

## NÄHRSTOFFGEHALT IN EINEM LITER GEBRAUCHSFERTIGER NÄHRLÖSUNG

Element	Menge	Element	Menge	Element	Menge
Kalium	235 mg	Eisen	3 mg	Nickel	0,06 mg
Stickstoff	210 mg	Mangan	0,7 mg	Vanadium	0,05 mg
Calcium	140 mg	Bor	0,4 mg	Cobalt	0,05 mg
Schwefel	60 mg	Zink	0,3 mg	Germanium	0,05 mg
Magnesium	43 mg	Kupfer	0,1 mg	Chrom	0,05 mg
Phosphor	40 mg	Rubidium	0,1 mg	Zinn	0,03 mg
Chlor	30 mg	Lithium	0,1 mg	Iod	0,03 mg
Silicium	20 mg	Selen	0,1 mg		
Natrium	5,5 mg	Molybdän	0,1 mg		

Hinweis für die Hydroponik-Anwendung: die gebrauchsfertige Nährlösung hat einen TDS-Wert (total dissolved solids) von ca. 1000 ppm und einen pH-Wert von ca. 6,5 (mit Osmosewasser).

Inhaltstoffe: Trinkwasser, Calciumnitrat, Kaliumnitrat, Magnesiumsulfat, Kaliwasserglas, Fulvinsäure, Monokaliumphosphat, Harnstoff, Essigsäure, Salzsäure, Eisensulfat, Speisesalz, Dimethylsulfonylemethan, Borsäure, Mangansulfat, Zinksulfat, Lithiumchlorid, Kupfersulfat, Nickelchlorid, Natriummolybdat, Natriumselenat, Cobaltchlorid, Chromchlorid, Rubidiumchlorid, Ammoniumvanadat, Germaniumdioxid, Kaliumiodat, Zinnchlorid

Verein MineralienWende

[www.mineralienwende.at](http://www.mineralienwende.at) | Kolmgraben 7 | 7562 Zahling | Österreich

## FORSCHUNGSPROJEKT Mineralien für Pflanzen



NÄHRSTOFF-SPEKTRUM  
FÜR PFLANZEN

Nährlösung



Der Verein MineralienWende erforscht systematisch, inwieweit Mangelzustände in Pflanzen hinsichtlich Mineralien und Spurenelementen mittels dieser Flüssigdünger behoben oder vermieden werden können.

Diese Nährlösung versorgt Pflanzen mit einer wesentlich breiteren Palette an Spurenelementen als dies bei handelsüblichen Nährlösungen der Fall ist (mehr erfährst du unter [mineralienwende.de/buch](http://mineralienwende.de/buch)).

Wir freuen uns, dass du hieran mitwirkst. So können wir umfassender menschlicher Gesundheit gemeinsam ein entscheidendes Stück näher kommen.

### WARNHINWEISE UND BEDINGUNGEN

Diese Nährlösung inkl. aller Komponenten darf nur im Rahmen des Vereins für deine eigenverantwortliche Forschung angewandt werden. Sie darf nicht in Verkehr gebracht werden oder anderweitig an Dritte weitergegeben werden.

Erzeugnisse von den Forschungsflächen dürfen nicht in den Handel gebracht werden. In unzulänglicher Reichweite von Kindern aufbewahren. Die Stammlösungen können eine ätzende Wirkung haben, daher Hautkontakt vermeiden.

Bitte wende die Nährlösung auf einer definierten Fläche an und vergleiche die Wirkung auf die Pflanzen mit einer Kontrollfläche, auf der du auf deine herkömmliche Weise düngst. Dokumentiere die Unterschiede und sende uns deine Ergebnisse bitte zu, an [forschung@mineralienwende.de](mailto:forschung@mineralienwende.de).

Wir behandeln deine Daten vertraulich.



### HERSTELLUNG VON 10 LITERN NÄHRLÖSUNG

1. Fülle einen mindestens 10 Liter fassenden Behälter mit knapp 10 Litern Wasser, möglichst warm.
2. Schüttele alle Flaschen gut durch. Gib jeweils 10 ml zuerst aus der dunkelbraunen Flasche, dann aus der klaren, aus der hellbraunen und zuletzt 11 g des weißen Pulvers nacheinander ins Wasser.
3. Rühre die Mischung um, bis sich alles aufgelöst hat.

Ein Abweichen dieser Vorgehensweise kann zu Ausfällungen führen. Dadurch kann die Nährstoffverfügbarkeit beeinträchtigt werden. Die Nährlösung kann auch als 20-fach höher konzentrierte Vorratslösung angesetzt werden, um die Nährlösung in Zukunft schneller ansetzen zu können (dann entsprechend wieder 20-fach verdünnen).

### ANWENDUNG

- \* Für Pflanzen in **Hydrokultur**: Von März bis September mit 1:1 verdünnter Nährlösung gießen, ansonsten 1:2 (Nährlösung : Wasser)
- \* Für **Hydroponik**-Anlagen gilt: der pH-Wert sollte zwischen 5 und 6,5 liegen und der TDS-Wert (total dissolved solids) zwischen 800 und 1500 ppm. Mithilfe von Hydroponik-Korrekturlösungen (pH up, pH down) lässt sich der pH-Wert entsprechend kontrollieren. Mit neuer Nährlösung oder Wasser (am besten Osmose- oder Regenwasser) lässt sich der TDS-Wert entsprechend korrigieren. Mit 1000 Litern Nährlösung lassen sich so etwa 35 kg Gemüse wie Salat und Kräuter produzieren.
- \* Mit der Nährlösung können auch alle in **Erde** wachsenden Pflanzen etwa alle zwei Wochen während der Wachstumsperiode gegossen werden.

